

Empfehlungen für leichteres Verlegen und Nachbehandeln von Ziegel- und Cotto-Belägen

Einführung:

Unter Cotto bzw. Terracotta wird allgemein ein Keramikmaterial verstanden, welches unglasiert gebrannt, offenporig und nach besonderen Fabrikationstechniken aus spezieller Tonerde in Italien, Spanien etc. hergestellt wird. Neben italienischen Herstellern fertigen auch deutsche Keramikfirmen Bodenplatten mit cottoähnlichem Oberflächencharakter.

Das klassische italienische Cotto-Material ist von der Antike bis heute aktuell geblieben. Die rustikalen Tonplatten vermitteln eine wohnliche und anheimelnde Atmosphäre. Zudem eignen sich die Cotto-Platten aufgrund ihrer wärmephysiologischen Eigenschaften gut als Oberbelag auf beheizten Fußbodenkonstruktionen.

Durch das umfangreiche Angebot verschiedener Formen und Formate sowie verschiedener Oberflächenstrukturen bieten sich Cotto-Beläge gestalterisch für nahezu alle Stilrichtungen des Wohnens an. Cotto ist ein exklusives Material und ist dauerhaft wertbeständig.

Um den unverwechselbaren Ausdruck natürlicher Schönheit und Harmonie des Cotto zu behalten, empfehlen wir beim Verlegen und vor allem bei der Nachbehandlung mit besonderer Sorgfalt vorzugehen.

Aufgrund unserer spezifischen Erfahrung mit Cotto erlauben wir uns, diese Erkenntnisse in Form eines allgemeinen Leitfadens weiter zugeben. Zudem sind unsere Produkte speziell für diese besonderen, traditionellen Materialien entwickelt und auf die verschiedenen Arbeitsgänge abgestimmt.



Verlegung:

Die Cotto-Bodenplatten können in gewöhnlichem Mörtel verlegt werden, jedoch sollte Trasszement anstelle von normalem Zement verwendet werden, da dadurch das entstehende Kalkhydrat gebunden wird und Ausblühungen weitgehend verhindert werden. Die sogenannten Klebe-Cotto werden im Dünn- bzw. Mittelbett im Floating-Verfahren verlegt. Entsprechende Verlegevorschriften usw. bitte beachten.

Verfugung:

Frühestens 24 Stunden nach der Verlegung kann der Boden ausgefugt werden. Um die Plattenoberfläche dabei vor Verschmutzung zu schützen, wird vor dem Verfugen die Fughilfe gleichmäßig auf den sauberen Cotto-Belag aufgetragen. Nach Trocknung der Fughilfe und einer Reaktionszeit von ca. 12 Stunden können die Fugen eingeschlämmt werden, ohne Gefahr zu laufen, dass sich der Mörtel auf der Plattenoberfläche festsetzt. (Abends Fughilfe auftragen und am nächsten Morgen verfugen.)

Die Fughilfe vermindert sehr stark die Saugfähigkeit der Cotto-Platten und verzögert gleichzeitig das Antrocknen der Fugenschlämme („Aufbrennen“) an der Plattenoberfläche. Die Flankenhaftung der Fugen wird jedoch nicht beeinträchtigt.

Die etwa 6-12 mm breiten Fugen werden eingeschlämmt und sauber abgezogen. Durch kurze Abbindezeit ist frühzeitiges Waschen möglich, ohne dass die Fuge ausgewaschen wird. Die verbleibende Mörtelschlämme wird mit Schwamm und Wasser sauber abgewaschen.

Austrocknung des Belages:

Der Cotto-Belag muss mindestens 2 Wochen (bei Dünnbettverlegung), 3 Wochen (bei Mittelbettverlegung) und bis zu 6 Wochen (bei Mörtelbettverlegung) austrocknen. Eine Fußbodenheizung beschleunigt die Trockenzeit, sollte jedoch nur maßvoll eingesetzt werden. Um aber den Belag vor mechanischen Beschädigungen und sonstigen Verschmutzungen (Malerarbeiten) zu schützen, sollte auf gründliches Abdecken mit Wellpappe (keine Plastikfolie) nicht verzichtet werden. Vor der anschließenden Reinigung sollte die elastische Fugenabdichtung eingebracht werden.

Reinigung:

Nach völliger Austrocknung von Mörtel- bzw. Klebebett und Belag werden die aufgetretenen Verschmutzungen und die entstehenden Ausblühungen sorgfältig mit Zementschleier-Entferner und einem Scheuerpad entfernt (Boden vornässen!). Der Belag muss danach sofort mit klarem Wasser abgewaschen werden. Der Boden muss wieder ganz austrocknen, was bis zu 8 Tage dauern kann (gut lüften). Eine Fußbodenheizung verringert die Trockenzeit.

Achtung: Fußbodenheizung 12 Stunden vor der Behandlung ausschalten.

„Herkömmliche“ Nachbehandlung und Pflege (ohne Farbtonvertiefung):

Der Belag muss sauber und trocken vorliegen. Als Fleckschutz wird Terracotta-Fleckschutz mit dem Pinsel oder dem Flächenstreicher satt und gleichmäßig aufgetragen. Es darf nicht mehr Terracotta-Fleckschutz aufgetragen werden als der saugende Untergrund aufnehmen kann. Nach der Trockenzeit von mind. 12 Stunden ist die Flecksicherheit gegen ölige und wässrige Verfleckung erreicht. Terracotta-Fleckschutz bildet keinen geschlossenen Film und bleibt wasserdampfdurchlässig.

Im Außenbereich kann als Oberflächenbehandlung Terracotta-Fleckschutz oder CARROGARD® TCN verwendet werden. Öle oder Wachse können im Außenbereich nicht eingesetzt werden.

Nach ausreichender Trockenzeit des Terracotta-Fleckschutz kann der Belag im Innenbereich mit Terracotta-Biowachs eingelassen werden. Dies wird erreicht, indem soviel Biowachs aufgetragen wird, dass eine dünne Wachsschicht auf der Oberfläche verbleibt. Um diese Arbeit zu erleichtern, sollte die Eigen temperatur des Belages nicht unter 18°C liegen. Unter 18°C ist es zweckdienlich das Biowachs natur/antik in einem Wasserbad handwarm zu erwärmen. Das Auftragen des Biowachs kann mittels Flächenstreicher, Pinsel o. ä. geschehen. Die gleichmäßige Verteilung erfolgt im halbtrockenen Zustand mit einem Tuch.

Bei Erstbehandlung muss nach Abtrocknung des ersten Wachsauftrages (ca. 3 Stunden) ein zweites Mal gewachst werden. Biowachs antik muss vor der Verarbeitung aufgerührt werden. Der Einsatz von Terracotta-Biowachs antik ist nur ohne Vorbehandlung mit Terracotta-Fleckschutz möglich.

Achtung: Fußbodenheizung 12 Stunden vor Wachsauftrag ausschalten.



Während der Trocknung innerhalb von ca. 24 Stunden soll die Fläche nicht betreten und jede Verschmutzung vermieden werden. Anschließend wird mit einer Bürstenmaschine poliert, wobei ein Seidenmattglanz entsteht. Die Terracotta-Hartversiegelung kann zusätzlich mind. 24 Stunden nach dem Wachsen und Polieren aufgetragen werden. Sie verhindert Öl- und Fettverschmutzungen und Schuhstriche. Terracotta-Hartversiegelung wird zweimal dünn aufgetragen und glänzt von selbst. Zur späteren Pflege genügt feuchtes Wischen mit geringem Zusatz von Terracotta-Wischpflege (seidenmatt) oder Terracotta-Milch (glänzend). Kein herkömmliches Reinigungsmittel verwenden.

Cottobeläge "natürlich" behandeln mit Terracotta-Naturharzöl und Terracotta-Biowachs (natur und antik)

Terracotta-Naturharzöl dient als Imprägnierung und Fleckschutz. Terracotta-Biowachs ist ein oberflächenveredelndes und schützendes Bienenwachspräparat für innen, welches einen warmen, leicht honigtönenden Glanz verleiht. Die hervorragenden Gebrauchseigenschaften der Produkte sind durch ihre gute Resorptions- und Diffusionsfähigkeit bedingt.

Soll der bekannte Lederton erreicht werden, wird vor dem Wachsen der Belag je nach Saugfähigkeit ein- bis zweimal gleichmäßig mit Terracotta-Naturharzöl eingestrichen und mind. 24 Stunden trocknen gelassen. Das Terracotta-Biowachs wird mit einem Pinsel satt und streifenfrei aufgetragen. Dabei sehr gründlich Reihe für Reihe vorgehen, damit das Wachs überall gleichmäßig verteilt wird. Bei Erstbehandlung empfiehlt sich ein zweimaliges Wachsen (nach Austrocknung der ersten Schicht).

Die Verarbeitung des Terracotta-Biowachs erfolgt wie unter dem Absatz „herkömmliche Nachbehandlung und Pflege“ beschrieben.

Wir haben die älteste Behandlungsmethode für Cotto-Platten neu entwickelt. Sie haben ein anwendungsfertiges Behandlungsprogramm zur Hand, das einfach anzuwenden ist und ausgezeichnete Gebrauchseigenschaften bringt. Mit der Terracotta-Wischpflege geben wir Ihnen außerdem ein biologisch abbaubares Produkt zur laufenden Pflege an die Hand. Kein Reinigungsmittel verwenden.

Anleitung zur Verlegung und Oberflächenbehandlung von Terracotta (spanisch Cotto)

Verlegung:

- Terracotta kann auf jedem trockenen Estrich und sauberen, nicht fetthaltigen, tragfähigen Untergrund mit Mittelbettmörtel bis 15 mm verlegt werden (Der Untergrund und die Platten müssen trocken sein.) Terracotta muss trocken gelagert und geschnitten werden.
- je nach Plattengröße müssen die Fugen mindestens 12-18 mm ausgeführt werden.
- vor der Verlegung den Belag ca. 8 Tage stehen lassen, im Sommer reichen 2-3 Tage. Während dieser Zeit den Belag nach Möglichkeit nicht begehen bzw. zum Begehen des Belags Bretter auslegen.

Verfugung:

- vor dem Verfugen wird der saubere Terracotta-Belag mit Fughilfe mittels eines Flächenstreichers satt und gleichmäßig eingestrichen. Die Reaktionszeit der Fughilfe beträgt ca. 12 Stunden (abends Fughilfe auftragen und am nächsten Tag verfugen).
- nach Einbringen des Fugenmörtels und beginnender Festigung der Fuge wird der Belag mit Schwamm und klarem Wasser sauber abgewaschen. Sollte nach Trocknung des Belages (je nach Raumtemperatur 2-8 Tage) noch Zementschleier sichtbar sein, kann mit Zementschleier-Entferner (1:3 verdünnt) abgesäuert werden. Siehe Absatz ‚Reinigung‘.

Nachbehandlung des trockenen Terracotta-Belages:

- Soll der bekannte Lederton erreicht werden, verfährt man analog dem natürlichem Behandlungssystem bei Cottobelägen
- Soll der Terracotta-Belag in seiner ursprünglichen Farbe eingepflegt werden, verfolgt man die Anweisungen unter herkömmliche Nachbehandlung und Pflege bei Cottobelägen.
- Um den Belag gegen Öl- und Fettverschmutzung, schwarze Schuhstriche usw. zu schützen, kann der Belag nach dem Wachsen und Polieren zweimal hauchdünn mit Terracotta-Hartversiegelung behandelt werden.



Besondere Hinweise:

Die einzeln genannten Produkte sind bei der Entwicklung im Zusammenwirken mit den Produkten der Alpin-Chemie GmbH geprüft worden. (Die Verarbeitungsrichtlinien der einzelnen Produkte sind zu beachten). Die Verarbeitung zusammen mit anderen Produkten ist nicht ohne Risiko und die Eigenschaften können nicht gewährleistet werden. Unsere Empfehlungen beruhen auf langjähriger Erfahrung in der Verlegung und Behandlung von Cotto-Belägen und sind für die gebräuchlichsten Cotto-Beläge anwendbar. Im Zweifelsfalle sollte jedoch ein Vorversuch oder unsere Anwendungstechnik zu Rate gezogen werden.

Wir übernehmen die Garantie für die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials, jedoch aufgrund der vielfältigen Baustellenbedingungen nicht auch die Gewähr für die ausgeführten Arbeitsverfahren.

Die Saugfähigkeiten der verschiedenen Terracotta-Sorten variieren teilweise sehr stark, was sich in Unterschieden im Verbrauch der Produkte auswirkt.

Bitte bei allen Arbeitsgängen das Etikett auf dem Gebinde und das Merkblatt beachten!

Zusammenfassung der Cotto-Behandlung					
Bereich	»innen«				»außen«
Behandlung	„herkömmlich“ ohne Farbtonvertiefung		„natürlich“ mit Farbtonvertiefung		ohne Farbton- vertiefung
<i>2-3 Tage nach dem Verlegen und mind. 12 Stunden vor dem Verfugen Fughilfe aufbringen</i>					
Schützen	Fughilfe	Fughilfe	Fughilfe	Fughilfe	Fughilfe
<i>Vor dem Absäuern die elastische Fugenabdichtung durchführen und 2-6 Wochen austrocknen lassen</i>					
Reinigen	Zementschleier- Entferner	Zementschleier- Entferner	Zementschleier- Entferner	Zementschleier- Entferner	Zementschleier- Entferner
<i>Vor dem Imprägnieren 1-2 Wochen austrocknen lassen</i>					
Imprägnieren	Terracotta- Fleckschutz	-	Terracotta- Naturharzöl	Terracotta- Naturharzöl	Terracotta- Fleckschutz oder CARROGARD® TCN
<i>Vor dem Wachsen mind. 12 Stunden austrocknen lassen (Terracotta-Naturharzöl: mind. 24 Stunden)</i>					
Wachsen und /	Terracotta- Biowachs natur	Terracotta- Biowachs antik	Terracotta- Biowachs natur	Terracotta- Biowachs antik	-
oder Versiegeln	Terracotta- Hartversiegelung	Terracotta- Hartversiegelung	-	-	-
Pflegen	Terracotta-Milch (glänzend)	Terracotta-Milch (glänzend)	Terracotta- Wischpflege (seidenmatt)	Terracotta- Wischpflege (seidenmatt)	-



